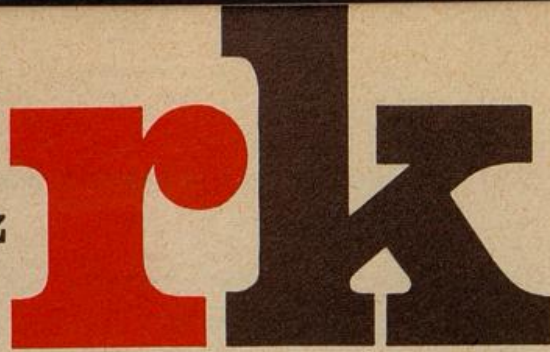


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 5. Dezember 1979

Blatt 3087

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: ÖVP zu Verkehrsproblemen Bund - Wien
(violett)

Kommunal:
(rosa)

Betriebsbaugebiet Aspern: 55 Millionen für Stromversorgung
Neuer Kindergarten hinter alten Mauern
Neues Gesicht für Wagramer Straße - Ausstellung
Stadtwerke-Wirtschaftsplan beschlossen
Dächer mit "Innenleben" stark gefragt
Ab 1980 Einführung eines Sozialpasses
Tandler-Medaille für "Engel von Lainz"
Neue Bezirkshallenbäder
Graz für "Abtausch" von Bundesstraßen

Lokal:
(orange)

Über 1.000 neue Bäume ersetzen abgestorbene Pflanzen

Nur
über FS:

4.12. Ehrung für Fröhlich-Sandner und Pfoch
Ehrenzeichen der Republik Österreich
5.12. Drei Mopeds auf Parkplatz in Brand gesetzt?
Bezirksmuseum Leopoldstadt: Ausstellung

.....
bereits am 4. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

oevp zu verkehrsproblemen bund - wien

17 wien, 4.12. (rk) zur loesung vieler verkehrsprobleme im raum wien tritt die oevp fuer eine sinnvolle koordination schiene-strasse ein. vizebuergemeister dr. erhard b u s e k kritisierte auf einer pressekonferenz das fehlen eines gesamtkonzeptes fuer oesterreich. leidtragend ist wien wegen der mangelnden koordination zwischen bund und wien, sagte busek. es gebe beispielsweise im 23. bezirk kein harmonisches tarifkonzept zwischen wiener- und bundeseinrichtungen - bb-autobuslinien, aber auch diversen privaten autobuslinien. ferner sei die suedosttangente immer noch ohne ausreichenden laermschutz, und schliesslich sollte von strassenbauvorhaben, die heute nicht mehr erwuenscht sind, abstand genommen werden.

die oevp fordert deshalb eine rasche erstellung eines integrierten gesamtverkehrskonzeptes fuer oesterreich, das alle verkehrstraeger erfasst. alle regionalen aspekte sollen beruecksichtigt werden. ausserden wird ein neues bundesstrassenkonzept mit neuer dringlichkeitsreihung im raum wien gefordert. es sind im bundesstrassengesetz 1971 noch eine reihe von strassen vorgesehen, die in einer phase der strassenbaueuphorie erstellt wurden: a 5, a 20, b 222, b 223 und b 225.

der sanierung bestehender bundesstrassen soll vorrang einge-raeumt werden. es wird vom bund etwa die sanierung der triester strasse ab spinnerin am kreuz abgelehnt, da im bundesstrassen-gesetz immer noch eine autobahn vorgesehen ist.

./.

5. dezember 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3089

zum problem schiene: trotz der vereinbarung bund-wien (vor-
ortelinie, u 3) sind viele fragen des schienen-schnellverkehrs
noch nicht geloest. so beispielsweise fragen der verlaengerung von
verbindungen in die region, aufnahme des s-bahnverkehrs auf be-
stehenden strecken und intervallverkuerzungen. (ka)

1337

5. dezember 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3090

k o m m u n a l :

=====

betriebsbauggebiet aspern:

55 millionen fuer stromversorgung

2 wien, 5.12. (rk) die wiener e-werke werden fuer die stromversorgung des kuenftigen general motors-werkes in aspern zwei 110 kv-leitungssysteme vom umspannwerk stadlau zum gelaende des ehemaligen flughafen aspern verlegen. die voraussichtlichen kosten in der hoehe von 55 millionen wurden vom gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie genehmigt. wie stadtrat heinz n i t t e l dazu mitteilte, soll mit den arbeiten unverzueglich, begonnen werden. (ger)

0902

k o m m u n a l :

=====

neuer kindergarten hinter alten mauern

=++++

3 wien, 5.12. (rk) im kindertagesheim im 16. bezirk, rosenackerstrasse 5, gab es drei besondere ereignisse, die am dienstag von vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner in einem pressegespraech vorgestellt wurden:

- o das kindertagesheim feiert sein 50jaehrigen bestehen, es ist ausserdem der 100. kindergarten der stadt wien, er wurde 1929 erbaut.
- o das kindertagesheim wurde mit einem kostenaufwand von 17 millionen s voellig instandgesetzt. die renovierung erfolgte unter anpassung der architektonischen gegebenheiten. die traditionsbehaftete architektur der grossen kommunalen wohnhausanlage sandneuen wurde mit den modernen notwendigkeiten und anforderungen eines kindertagesheimes kombiniert.
- o vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner konnte fuenfzehn fernsehapparate, die vom einrichtungshaus komet gespendet wurden, an kindertagesheime und schulen der stadt wien uebergeben.

das kindertagesheim in der rosenackerstrasse 5 zaehlte vor 50 jahren - ebenso wie heute wieder - zu den modernsten kindertagesheimen wiens. auch das ziel, den kindern eine schoene, harmonische kindheit zu bieten, ist heute, ebenso wie vor einem halben jahrhundert das gleiche, sagte die vizebuergemeisterin. geaendert haben sich nur die technischen moeglichkeiten, diese ziele zu erfuellen. so wurde beispielsweise im neuadaptierten kindertagesheim ein optimum an aktivitaetsflaechen aus dem vorhandenen raumangebot herausgeholt. durch die modernisierung der haustechnik mit verringertem platzbedarf konnten zusaetzlich spielraeume, bastel- und bewegungsraeume geschaffen werden. die fassaden wurden in zusammenarbeit mit dem bundesdenkmalamt erneuert, so dass sich das kinder-

tagesheim optisch harmonisch in die grosse wohnhausanlage sandleiten einfügt. im renovierten kindertagesheim finden neun gruppen mit insgesamt 254 kinder platz.

wien hat 263 staedtische kindertagesheime.

wie vizebuergemeisterin froehlich-sandner feststellte, koennen in den 263 staedtischen kindertagesheimen wiens derzeit mehr als 30.000 kinder im alter bis 14 jahre aufgenommen und betreut werden. das bedeutet, dass 82 prozent aller drei- bis fuenfjaehrigen aufnahme in einem kindertagesheim finden. bei allen fuenf- bis sechsjaehrigen kindern ist die vollversorgung gesichert. im heurigen jahr wurden bereits acht neue staedtische kindertagesheime in betrieb genommen, das platzangebot hat sich gegenueber dem vorjahr um 870 erhoehrt.

wien hat auf dem gebiet der kleinkindererziehung eine grosse und international anerkannte tradition. seine guten erfahrungen auf dem sektor der kleinkindpaedagogik hat wien den wissenschaftlern aus aller welt immer wieder zur verfuegung gestellt und den erfahrungsaustausch gesucht. zuletzt war wien tagungsort der weltvereinigung fuer kleinkindpaedagogik (omep = organisation mondiale pour l'education prescolaire), die mitte november abgehalten wurde.

an der eroeffnung des neuadaptierten kindertagesheimes nahmen auch erster landtagspraesident hubert p f o c h und stadtrat gertrude k u b i e n a teil. (ba)

0908

L o k a l :

=====

ueber 1.000 neue baeume ersetzen abgestorbene pflanzen

4 wien, 5.12. (rk) in strassen und auf plaetzen in ganz wien wird das stadtgartenamt 115 baeume als ersatz fuer abgestorbene baeume pflanzen. so muessen zum beispiel in der wildpretstrasse in simmering 70 platanen nachgepflanzt werden, die akaziengasse im 23. bezirk erhaelt 30 neue robinien, und im bereich des columbusplatzes in favoriten werden 25 neue baeume gesetzt.

die dafuer notwendigen mittel von 3,4 millionen schilling wurden vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit bewilligt. in dieser summe sind nicht nur die kosten fuer ueber 1.000 laubbaeume enthalten, sondern auch weitere massnahmen wie bodenverbesserung und drainage enthalten. (hs)

0909

k o m m u n a l :

=====

neues gesicht fuer wagramer strasse: eine ausstellung informiert

6 wien, 5.12. (rk) die wagramer strasse soll ein neues gesicht erhalten, sobald die u-bahn-linie u 1 den betrieb bis zum zentrum kagran aufnimmt. wie sie jetzt aussieht und wie sie aussehen koennte, darueber informiert eine ausstellung im donauzentrum, die bis 21. dezember montag bis freitag zwischen 7 und 19 uhr, samstag zwischen 7 und 15 uhr geoeffnet ist (am samstag, dem 8. dezemberv - feiertag - ist das donauzentrum und die ausstellung geschlossen). freitag von 14 bis 18 uhr und samstag von 9 bis 12 uhr stehen mitarbeiter der zustaeendigen fachabteilung fuer zusaetzliche auskuenfte zur verfuegung. welches neue gesicht die wagramer strasse bekommen soll und wie die verkehrerschliessung des bereichs zwischen kaisermuehlen und zentrum kagran erfolgen wird, sollen die besucher der ausstellung mitbestimmen. fragebogen liegen auf.

im jahre 1982 wird die u 1 bereits die dionau ueberqueren und noerdlich des stromes die stationen "kaisermuehlen", "alte donau" und die endstation "zentrum kagran" haben. es ist nun wichtig zu klaeren, ob kaisermuehlen weiterhin durch eine strassenbahn von kagran aus erschlossen werden soll - ueber die neue reichsbruecke wird ja keine strassenbahn fahren - und ob nach floridsdorf kuenftig eine buslinie oder eine strassenbahnverbindung eingerichtet wird.

der schuettauplatz koennte nach auflassung der strassenbahnschleife neu gestaltet werden, wenn die verkehrstechnisch guenstigste loesung, den bereich kaisermuehlen mit autobussen an die u-bahn anzuschliessen, verwirklicht wird. dabei wuerde auf vergroesserung der gruenflaechen, mehr abstellplaetze und direkte fusswege besonderer wert gelegt werden. von kaisermuehlen wuerde eine buslinie direkt ins zentrum kagran gefuehrt werden, so dass auch die bewohner dieses bezirksteils ohne umsteigen das bezirkszentrum und die u-bahn erreichen wuerden. der baederverkehr mit kurzfristig sehr stark steigendem bedarf, an oeffentlichen verkehrsmitteln koennte ueberdies durch autobusse wesentlich besser abgewickelt werden. auto-

busse koennen naemlich je nach bedarf bei der u 1 oder beim gaensehaeufel 'gestapelt' werden, waehrend strassenbahnzuege erst von weit entfernten standplaetzen herangefuehrt werden muessen.

im zusammenhang mit dem neubau der reichsbruecke soll die wagramer strasse im bereich der uno-city bis zum zentrum kagran neu gestaltet werden und den beduerfnissen besser entsprechen. ueber die reichsbruecke wird ein radweg gefuehrt werden, der ueber die alte donau bis ins zentrum kagran verlaengert werden und kuenftig wichtiger teil eines wiener radwegnetzes sein wird. auch fuer die erreichbarkeit der u-bahn durch fussgaenger soll die beste loesung gefunden werden. (and)

0923

k o m m u n a l :

=====

stadtwerke-wirtschaftsplan beschlossen

8 wien, 5.12. (rk) der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1980 wurde am mittwoch in einer gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss behandelt. gleichzeitig mit dem wirtschaftsplan wurde erstmals auch eine vorschau auf die kommenden fuenf jahre vorgelegt. der wirtschaftsplan 1980 wurde auf antrag von stadtrat heinz n i t t e l mit den stimmen der spoe genehmigt.

das neue finanzierungskonzept fuer die verkehrsbetriebe sowie tarifaenderungen sind im wirtschaftsplan bekanntlich noch nicht beruecksichtigt. die veraenderungen, die sich durch die finanzielle entlastung der verkehrsbetriebe ergeben, wurden auf einem dem wirtschaftsplan beigelegten papier gesondert dargestellt. der prognostizierte verlust der wiener stadtwerke im jahr 1980 verringert sich aufgrund des neuen finanzierungskonzeptes von 2,5 milliarden auf 924 millionen. der investitionsplan fuer das jahr 1980 sieht investitionen im gesamttaumass von 2,7 milliarden vor, von denen vorlaeufig 37,7 prozent gesperrt werden mussten. (siehe auch ''rathaus-korrespondenz'' vom 30. november 1979, blatt 3050 und 3051). 2. landtagspraesident fritz h a h n (oepv) begruendete die ablehnende haltung seiner fraktion zum stadtwerke-wirtschaftsplan. er kritisierte vor allem, dass die sanierungsmassnahmen fuer die verkehrsbetriebe um jahre zu spaet kommen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

daecher mit "innenleben" stark gefragt

9 wien, 5.12. (rk) wohnen, direkt unter dem dach ist fuer viele stadbewohner besonders in hoeheren und aelteren gebaeuden im stadtkern attraktiv geworden. der nachteil dabei: dachbodenausbauten sind nicht gerade billig. von der stadt wien wurde daher 1976 eine aktion gestartet, die allen jenen, die einen dachboden fuer wohnzwecke adaptieren, einen 20prozentigen baukostenzuschuss gewaehren. zuletzt wurde am mittwoch vom wiener stadtsenat auf antrag von wohnenstadtrat johann h a t z l , ein foerderungszuschuss in der hoehe von 2,39 millionen zum ausbau von dachboeden genehmigt.

im heurigen jahr wurden bereits 27 dachbodenausbauten mit ueber 6 millionen gefoerdert. wie stadtrat hatzl der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, liegen 15 dieser ausbauten im ersten bezirk. dies sei ein weiterer beweis dafuer, dass die innenstadt durch verschiedene massnahmen der stadterneuerung, wie durch die fussgaengerzonen, durch das verkehrskonzept aber auch durch die dachbodenfoerderungsaktion als wohnviertel wieder stark gefragt ist, sagte hatzl.

wie erhaelt man eine dachboden-foerderung?

gefoerdert wird der ausbau aller jener dachgeschosse, die mindestens noch 25 jahre erhaltungswuerdig sind. um unnoetige kosten zu ersparen ist es daher empfehlenswert, schon vor inangriffnahme eines projekts mit den magistratsdienststellen 21 und 25 wegen der erhaltungswuerdigkeit kontakt aufzunehmen. anschliessend ist ein einreichformular der magistratsabteilung 50, erhaeltlich in der doblhoffgasse 6, 1. stock, zimmer 166 auszufuellen und mit den angefuehrten unterlagen abzugeben. wird ihrem ansuchen stattgegeben, so erhalten sie einen nicht rueckzahlbaren baukostenzuschuss von 20 prozent der baukosten. ausserdem uebernimmt die stadt wien die buergerschaft fuer ein darlehen mit 25 jaehriger laufzeit im ausmass von 50 prozent der baukosten. mindestens 30 prozent muessen an eigenmitteln aufgebracht werden. naehere informationen erhalten sie in der magistratsabteilung 50, doblhoffgasse 6 bei den bezirksreferenten. (ba)

k o m m u n a l :

=====

ab 1980 einfuehrung eines sozialpasses

10 wien, 5.12. (rk) die einfuehrung eines sozialpasses, ab kommenden jahr, kuendigte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r am mittwoch in einem pressegespraech an. laut stacher wird dieser sozialpass zur inanspruchnahme der verschiedensten sozialen dienste fuer seniorenen aber auch fuer alljene, die soziale hilfe "benoetigen" berechtigen.

mit der einfuehrung dieses neuen ausweises wird es kuenftighin zu einer wesentlichen vereinfachung und erleichterung bei der inanspruchnahme kommen. wie der stadtrat betonte ist bekanntlich grundsaeztlich jeder wiener berechtigt, die sozialen dienste in anspruch nehmen zu koennen, doch sind bei einzelnen diensten gewisse kostenbeitraege zu entrichten, die im interesse eines sozialen ausgleichs entsprechend der hoehe des einkommens des bezieher festgesetzt sind.

ab 1980 wird fuer alle bezieher von leistungen des sozialamtes und fuer die inhaber von pensionistenausweisen ein einheitlicher sozialpass ausgestellt werden. dieser wird wie der pensionistenausweis name, adresse und lichtbild des inhabers sowie eine verstaendigungsadresse enthalten und in hinkunft den pensionistenausweis die besucherkarte fuer die staedtischen pensionistenklubs und den ausweis der dauersozialhilfebezieher ersetzen.

darueber hinaus wird der sozialpass auch das einkommen des inhabers in form eines aus einem buchstaben und einer ziffer bestehenden code enthalten. dieser code basiert auf einer einkommenstabelle, die entsprechend dem sozialhilferichtsatz aufgebaut ist. da diese richtsaetze jaehrlich mit dem valorisierungsfaktor der sozialversicherung erhoehrt werden, bleiben die stufen und der code unveraendert - ausser in den einzelfaellen, in denen individuelle einkommenserhoehungen eintreten.

der sozialpassinhaber braucht daher kuenftighin nur noch einmal - naemlich anlaesslich der erstmaligen inanspruchnahme von sozialleistungen, wie etwa den sozialen diensten - sein einkommen

deklarieren. fuer die weiteren inanspruchnahmen gilt dann der vom sozialreferat ausgestellte sozialpass als einkommensnachweis. das bedeutet fuer die sozialhilfebezieher eine wesentliche vereinfachung der formalitaeten und zwar auch im hinblick auf leistung allfaelliger kostenbeitraege bei den sozialen diensten. anlaesslich der herausgabe des sozialpasses wurden auch die richtlinien in ein einheitliches schema gebracht, wobei fuer die berechnung des einkommens alle bezuege des sozialpassinhabers an gerechnet werden, die gesamte miete (grundzins plus betriebskosten) jedoch davon in abzug gebracht wird.

die bisher ausgestellten pensionistenausweise, die noch bis ende 1980 gueltigkeit haben, werden im laufe des kommenden jahres etappenweise gegen den sozialpass umgetauscht. und zwar fuer die anfangsbuchstaben des familiennamens a, b, c und d im jaenner, e, f und g im februar, h, i, j und k im maerz, l, m, n, o, p und q im april, r, s und t im mai sowie u, v, w, x, y und z im juni. die bisherige einkommensgrenze fuer den pensionistenausweis und damit fuer die fahrpreisermaessigung bei den staedtischen verkehrsbetrieben bleibt vorlaeufig, wie stacher ausfuehrte, unveraendert. doch ist daran gedacht, kuenftighin hinsichtlich der fahrpreisermaessigung weitere verbesserungen fuer die inhaber eines sozialpasses in der untersten einkommensstufe durchzufuehren. aus organisatorischen gruenden - umtausch von nahezu 66.000 pensionistenausweisen, ausstellung von zehntausenden sozialpaessen im laufe des kommenden jahres - wird dies aber erst zu einem spaeteren zeitpunkt moeglich sein.

um die einfuehrung des sozialpasses vor allem den senioren bekannt zu machen, wird noch im laufe des heurigen jahres in form eines postwurfes ein informativer brief sowie eine kurze information ueber die bestehenden sozialen dienste der stadt wien an alle wienerinnen und wiener ab dem 65. lebensjahr (ca. 320.000 personen) zugesandt werden.

abschliessend unterstrich der stadtrat in diesem zusammenhang die tatsache, in wien innerhalb der letzten jahre die sozialen dienste forciert ausgebaut wurden, so stiegen die ausgaben dafuer von 71,4 millionen s im jahr 1973 auf 355,7 millionen im jahr 1978, also um 398 prozent (rufz.) im besonderen trifft dies auf die

einrichtung der hauskrankenpflege und des heimhilfedienstes zu. im vorjahr wurden insgesamt 1,719.548 pflegestunden geleistet, was einer steigerung seit 1973 um 291 prozent entspricht. auch fuer dieses jahr ist mit einem neuen leistungsrekord zu rechnen: so wurden vom jaenner bis oktober 1979 von den 25 schwestern und 1.943 heimhelferinnen insgesamt bereits 1,712.467 stunden geleistet. dies bedeutet, verglichen mit dem vorjahr, dass auch fuer dieses jahr mit einer steigerung um rund ein drittel gerechnet werden kann. bekanntlich gibt es seit einiger zeit auch die moeglichkeit eines soforteseinsatzes in dringenden faellen beziehungsweise nach der entlassung von spitalpatienten, wovon derzeit bereits neun spitaeler gebrauch machen. insgesamt werden gegenwaertig 6.854 personen durch den heimhilfedienst betreut. (zi)

k o m m u n a l :

=====

tandler-medaille fuer ''engel von lainz''

12 wien, 5.12. (rk) die julius tandler-medaille der stadt wien in silber ueberreichte mittwoch gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r an frau leopoldine s c h u b e r t . die ausgezeichnete, am 4. november 1903 in wien geboren, hat sich, obwohl selbst seit fruehster jugend koerper-behindert, besondere verdienste im sozialen bereich erworben. so besucht sie seit mehr als 24 jahren patienten im pflegeheim lainz, denen sie mit den ihr zur verfuegung stehenden bescheidenen mitteln geschenke mitbringt. seit 17 jahren verbringt sie auch den heiligen abend mit den von ihr betreuten pfleglingen. darueber hinaus betreut sie auch studenten und hat sich durch ihre karitative taetigkeit allgemeine anerkennung erworben. ihr wirken hat ihr den titel ''engel von lainz'' eingetragen. (zi)

1223

k o m m u n a l :

=====

neue bezirks-hallenbaeder:

baeder werden behindertenfreundlicher

13 wien, 5.12. (rk) drei neue bezirkshallenbaeder sollen in den naechsten jahren in wien entstehen: der entsprechende grundsatzbeschluss fuer die errichtung dieser baeder im 20., 21. und 22. bezirk wurde mittwoch im stadtssenat gefasst, berichtete stadtrat peter s c h i e d e r im pressegesprach des buergermeisters.

"die bereits errichteten hallenbaeder in simmering, hietzing und doebbling haben sich von der konstruktion her bewaehrt und verzeichnen auch ueberdurchschnittlich hohe besucherzahlen", betonte baederstadtrat peter schieder dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz". "wir werden daher die konzeption auch bei den drei neuen baedern, die entsprechend dem baederkonzept errichtet werden, im wesentlichen beibehalten. allerdings muessen wir bei der planung der drei baeder, mehr ruecksicht auf behinderte nehmen und ihnen durch einen eigenen, ebenen eingang und aufzuege den zutritt in das bad erleichtern". weitere aenderungen betreffen das restaurant, das kinderplantschbecken und einen weiteren ruheraum. ausserdem soll die benuetzung des solariums auch ohne saunabesuch moeglich sein.

die drei neuen hallenbaeder - das bad in floridsdorf wird ausserdem ein sommerbad erhalten - sollen in der brigittenau im bereich klosterneuburger strasse/leipziger strasse, in floridsdorf in der grossfeldsiedlung bei der oswald redlich-gasse und im 22. bezirk in kagran, portnergasse/lenkgasse, entstehen. die bauzeit wird, um den durchfuehrenden firmen mehr spielraum zu geben, 18 monate (bisher 14 monate) dauern. alle drei baeder werden, wie im arbeitsprogramm des gemeinderates vorgesehen, bis 1983 fertiggestellt sein. (hs)

k o m m u n a l :

=====

gratz fuer "abtausch" von bundesstrassen

mittel: gespraech ueber brigittenauer bruecke und donauufer-autobahn

14 wien, 5.12. (rk) gegen den einfachen verzicht von im bundesstrassengesetz vorgesehenen strassen in wien sprach sich buergermeister leopold g r a t z in seinem pressegespraech am mittwoch aus. vielmehr wird wien dem bund einen "abtausch" von strassen vorschlagen, die im bundesstrassengesetz zwar vorgesehen, aber nicht mehr gebraucht und gewuenscht werden. im einzelnen wird darueber im rahmen der diskussion ueber das verkehrskonzept beraten. als beispiel fuer eine nicht mehr akute bundesstrasse nannte gratz die autobahn durch die lobau. ausserdem trat gratz dafuer ein, die vorschriften fuer den bau von bundesstrassen in ballungsraeumen zu modifizieren, da es nicht gleichgueltig sei, ob eine strasse durch dichtverbautes oder unbesiedeltes gebiet fuehrt. in einer grosstadt sind beispielsweise kleinere kruemmungsradien und umfangreichere laermschutzmassnahmen erforderlich. falls ueber zusaetzliche mittel fuer den bundesstrassenbau diskutiert wird, so wuerde er dafuer eintreten, diese mittel in wien auch fuer den oeffentlichen verkehr zu widmen.

verkehrsstadtrat heinz n i t t e l unterstrich, dass die derzeitigen bestimmungen des bundesstrassengesetzes nicht geeignet seien, die verkehrsprobleme in der grosstadt optimal zu loesen, da strassen in der grosstadt anders gebaut werden muessen als im unverbauten gebiet. der "sonderfall wien" sollte besser beruecksichtigt werden. eine neubeurteilung des im bundesstrassengesetz vorgesehenen strassennetzes sei im rahmen des verkehrskonzeptes vorgesehen. mittel wies auch darauf hin, dass sich in wien nur zwei prozent der oesterreichischen strassen befinden, dass darauf aber ein viertel aller autofahrer fahren, die 42 prozent der bundesmineraloelsteuer aufbringen. mittel erklarte, dass die planung

o/o

5. dezember 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3104

fuer die donauuferautobahn und fuer die brigittenauer bruecke abgeschlossen sind. die ergebnisse der ausschreibungen wurden dem bautenministerium uebermittelt. ueber die weitere vorgangsweise wird in den naechsten tagen ein gespraech mit dem bautenminister stattfinden. (ger)

1325